

presse

Gescheiterter Klimaschutz: Mut und Weitsicht statt armseliger Debatten

Zu Äußerungen der CDU/CSU, zukünftige Entwicklungshilfe an Gegenleistungen zu knüpfen, erklärt der klimapolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Frank Schwabe:

Deutschland hat sich blamiert mit seiner Position, Entwicklungshilfegelder mit Klimaschutzmaßnahmen zu verrechnen. Verantwortlich dafür sind auch die Entwicklungshilfepolitiker der Union. Mut und Weitsicht würden es gebieten, hier eine schnelle Kehrtwende einzuleiten statt billige Ablenkungsdebatten zu führen, erklärt Frank Schwabe.

Es wäre besser, sich an die eigene Nase zu fassen, statt armselige und ablenkende Debatten zu führen. Deutschland hat sich blamiert mit seiner Position, Entwicklungshilfegelder mit Klimaschutzmaßnahmen zu verrechnen. Verantwortlich dafür sind auch die Entwicklungshilfepolitiker der Union. Mut und Weitsicht würden es gebieten, hier eine schnelle Kehrtwende einzuleiten statt billige Ablenkungsdebatten zu führen.

Christian Ruck (CSU) und Holger Haibach (CDU), sollten bezüglich der Rolle von Entwicklungsländern in Kopenhagen lieber schweigen. Dass Hugo Chavez ein höchst eigentümlicher Staatenlenker ist, darüber besteht Einvernehmen. Auch über seine höchst unerfreulichen Auftritte in Kopenhagen.

Entscheidend für den Misserfolg waren aber nicht Venezuela, sondern die USA, China und leider auch im gewissen Maße die EU, die Poker gespielt und verloren hat. Am Schluss war zum Beispiel auch der Inselstaat Tuvalu, der in wenigen Jahren untergehen wird, gegen die Abschlusserklärung, die von wenigen Staaten ohne die Weltgemeinschaft ausgekungelt wurde. Ist jetzt auch Tuvalu im Fokus von Sanktionen der Entwicklungshilfepolitiker der Union?